Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 65 (1939)
Heft: 50

Artikel: Brauchen Sie auch so wenig Benzin?
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-476400

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

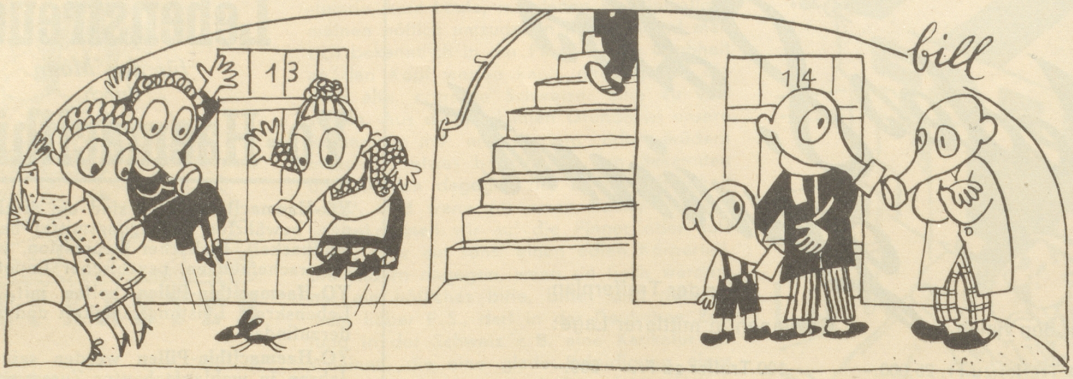
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Alarm



„Bitti — e Muus!" „Min Sohn!" — „Ganz der Papa!"

Brauchen Sie auch so wenig Benzin?

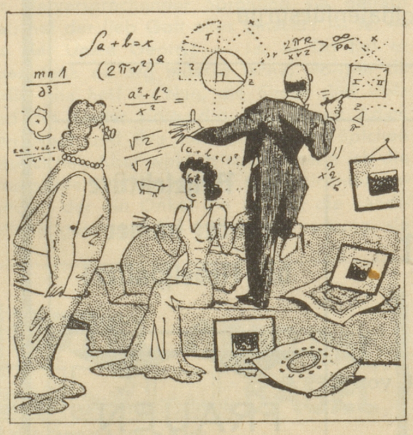
Die Benzinrationierung hat es doch in sich — die Autohändler machen ein betrübtes Gesicht und ganz Schlaue stellen sich auf Velos um. Der stolze Automobilist fühlt sich plötzlich von seinem moralischen Rückgrat getrennt und sinkt zu einem Häufchen Kümmernis zusammen, und sogar die Polizei leidet unter dem Ausfall der Bußen, die doch schon im Budget eingerechnet waren.

Aber glücklicherweise gibt es auch noch Männer mit Ideen, mit Forschergeist, die sich nicht bange machen lassen und die den Kampf mit dem Drachen Rationierung mit Elan aufnehmen. Man braucht nur die Automobilzeitschriften der europäischen Länder gut zu studieren oder sich von Fachleuten beraten zu lassen und man erlebt Wunder.

Ich hatte besonderes Glück in der Auswahl meiner Berater, und meine Versuche, den Benzinverbrauch meines Wagens zu vermindern, sind so phantastisch, daß ich eigentlich dies Rezept einer Apotheke zum Vertrieb geben sollte. Aber heute siegt der Idealismus — und vielleicht setzt man mir einmal ein Denkmal.

Ich habe mich also entschlossen, mein Geheimnis der benzinarmen Menschheit mitzuteilen. Mein Wagen verbraucht auf 100 km 10 Liter Benzin — ein unmöglicher Gedanke — aber ein Freilauf wird schnell eingebaut und es gibt eine Benzinersparnis von 15 Prozent. Nun schluckt der Motor nur noch 8,5 Liter statt 10 auf 100 Kilometer. Das ist aber doch immer noch zu viel — ich lasse mir also ein Luftzusatzventil einbauen, um mir die im Prospekt angekündigte 15prozentige Benzineinsparung nicht entgehen zu lassen. Jetzt verbraucht der Wagen also noch 7 Liter. Mein Garagist hat Interesse bekommen an der Sache und zeigt mir einen Apparat, der dem Gasgemisch Wasserdampf zusetzt und dadurch 20 Prozent Ersparnis bringt. Natürlich lasse ich den Apparat einmontieren. Damit ist der Benzinverbrauch aber schon auf 5 Liter gesunken. Das erzähle ich einem Freund — aber der lacht mich aus und sagt, daß er ein billigeres Mittel habe: kleine Tabletten, die dem Kraftstoff zugefügt werden und eine Einsparung von 25 Prozent bringen. Ich kaufe die Tabletten natürlich sofort — 2½ Liter verbraucht mein Musterwagen jetzt nur noch. Aber jetzt hat mich der faustische Geist erfaßt! Ich studiere in dicken automobiltechnischen Büchern herum — und da habe ich es, was alle bisher übersehen haben: eine höhere Verdichtung und ein Aluminiumzylinderkopf reduzieren den Benzinverbrauch um 20 Prozent. Zufrieden stehe ich neben meinem Wagen und sehe den letzten Griffen des Mechanikers zu. Stolz erfaßt mich, daß es mir vergönnt ist, im Zeitalter der Technik zu leben, der Technik, die Wunder vollbringt, die mein Auto mit nur 0,5 Liter Brennstoff ganze 100 Kilometer weit fahren läßt. Gibt es überhaupt noch ungelöste Probleme für unsere Techniker?

Der Wagen ist fertig — alles ist eingebaut, die Tabletten sind im Benzin aufgelöst. Ich will gerade einsteigen, da kommt ein Vertreter und will mir ein Mittel aufschwatzen, das ich noch nicht kenne und das den Benzinverbrauch garantiert um 15 Prozent herabsetzt. Den Mann habe ich hinausgeworfen, jawohl — mir wird schwindlig — denn wenn ich dieses Mittel auch noch benutze, so brauche ich ja überhaupt kein Benzin mehr, sondern der Motor spuckt auf je hundert Kilometer 1 Liter Benzin aus, das ich verkaufen kann. Und das scheint mir doch etwas zu wunderbar! Et.



«Ich habe ihn ja nur gefragt, was Einsteins Relativitätstheorie sei.»

Dänischer Humor aus «Politiken»

Bei den kleinen winterlichen Uebeln wie Husten, Heiserkeit und Katarrh hilft am besten Herbalpina, das echte Alpenkräuter-Bonbon von Dr. A. Wander A. G. in Bern.

In allen einschlägigen Geschäften erhältlich

Neuzeitlich umgebautes
Hotel Schützen, Zürich
Schützengasse 3 beim Hauptbahnhof
ein heimeliges **Café-Restaurant**
Spezialplättli à 90 Rp. und Fr. 1.30
sa bonne Cuisine bourgeoise

Alt st.gallische heimelige, modern eingerichtete Gaststätte